

30. Mai 2014

Vorlage Nr. 105
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(städtisch)
am **8. Juli 2014**

Stadtregion Bremen-Nord - Positionierung und aktuelle Situation der Kultur Büro Bremen Nord gGmbH

A. Problem

Mit der Vorlage Nr. 96 wurde der Deputation für Kultur zuletzt am 18. Februar 2014 umfassend zur Sanierung und zum nutzerspezifischen Umbau des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses in Bremen Vegesack berichtet. Die Deputation für Kultur bat um einen zusätzlichen Bericht Mitte des Jahres 2014 zur Lage der Kultur Büro Bremen Nord gGmbH.

B. Lösung

Dieser Bericht wird hiermit vorgelegt.

Mit dem im Februar 2014 abgeschlossenen Umbau des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses geht auch in Teilen eine konzeptionelle Neuausrichtung der Kultur Büro Bremen Nord gGmbH einher. Die Ziele, die zwischen der Kultur Büro Bremen Nord gGmbH und dem Senator für Kultur für das Jahr 2014 festgelegt wurden, greifen diese Ausrichtung auf:

1. Die Kultur Büro Bremen Nord gGmbH stärkt Kunst und Kultur als Ressource für die Entwicklung der Stadtregion Bremen Nord insbesondere durch Vernetzung der regionalen Kultureinrichtungen.
2. Die Kultur Büro Bremen Nord gGmbH gewährleistet mit den Häusern Kito, Kuba, Overbeck Museum und Gustav-Heinemann-Bürgerhaus ein vielseitiges, themenbezogenes Veranstaltungs-, Eigenproduktions-, Ausstellungs- und kulturelles Bildungsangebot für Bremen Nord und über die Stadtregion hinaus.
3. Die Kultur Büro Bremen Nord gGmbH richtet ihre Angebote und Zugangsbedingungen in den Häusern Kito, Kuba, Overbeck Museum und Gustav-Heinemann-Bürgerhaus generationenübergreifend und zielgruppenorientiert aus.
4. Die Kultur Büro Bremen Nord gGmbH fördert das aktive Bürgerengagement in Bremen Nord, indem in den Häusern Kito, Kuba, Overbeck Museum und Gustav-Heinemann-Bürgerhaus ehrenamtliche Arbeit ermöglicht wird.

Die Kultur Büro Bremen Nord gGmbH ist seit dem Gründungsjahr 2007 ein erfolgreiches Modell für Vernetzung im Stadtteil, **wie dies zuletzt das neue Medienbildungszentrum unter Einbeziehung u.a. des Ersten Lesumer Fernsehens (ELF) zeigt.**

Es wird das Ziel verfolgt, die Stadtregion Bremen-Nord als einen lebenswerten, attraktiven Teil der Stadt zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dies bedarf einer inhaltlichen Neuorientierung der Sozialen, kulturellen und Bildungsangebote im Stadtteil, die, gebündelt an einen attraktiven Ort und miteinander verschränkt, eine große Chance für diese Entwicklung bietet.

Die Kultur Büro Bremen Nord gGmbH verfolgt mit den vier Häusern Kulturbahnhof, Altes Packhaus Vegesack (KITO), Overbeck-Museum und Gustav-Heinemann-Bürgerhaus mit einem gemeinsamen Team ein übergreifendes Ziel.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Einrichtungen sind – bis auf wenige Ausnahmen – in der Kultur Büro Bremen Nord gGmbH beschäftigt. Dadurch wird beispielsweise das Veranstaltungsmanagement, d.h. die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die Erstellung von Werbemedien usw. von der Kultur Büro Bremen Nord gGmbH für alle Einrichtungen des Verbundes übernommen. Am Beispiel der Ausrichtung der Leserpromenade im Rahmen des Gartenkultur Musikfestivals im August 2013 lässt sich der daraus entstehende Mehrwert logistischer und inhaltlicher Art illustrieren: Das Zelt für die Veranstaltungen hat das Bürgerhaus zur Verfügung gestellt, Technik und Material haben KITO und Kulturbahnhof zugeliefert. Beim Aufbau waren die Beschäftigten aller vier Einrichtungen im Einsatz. Die Vielfalt der inhaltlichen Ausrichtung der vier Häuser ermöglicht darüber hinaus, mit nur einem Projekt verschiedenen Altersgruppen, Interessen, kurz unterschiedlichste Besucher-Bedürfnisse anzusprechen, zu den Programmpunkten gehörte: Aufführungen des Kinderzirkus, Lesungen und Poetry Slam, das Literatur Schaufenster sowie ein Klassikkonzert am Abend.

Die unterschiedlichen inhaltlichen Profilierungen der einzelnen Häuser werden getragen von einem gemeinsamen, ökonomischen Betriebskonzept.

Die neue Leitung des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses arbeitet engagiert daran, Synergien von Aufenthaltsqualität, freiem Gestaltungsraum, qualifizierten und qualifizierenden Angeboten zu initiieren.

Am Beispiel der Angebots- und Veranstaltungsplanung im sanierten Bürgerhaus soll auszugswise und beispielhaft aufgezeigt werden, wie eine Attraktivitätssteigerung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadtregion derzeit konkret entwickelt wird, im Sinne einer strukturierten Angebotsvielfalt, die zentrale und dezentrale Kulturangebote systematisch miteinander verknüpft.

Die im Bürgerhaus und darüber hinaus in Bremen-Nord beheimateten Träger und Kultureinrichtungen arbeiten an eigenen Formaten und Programmen, deren Vielzahl hier nicht gesondert aufgeführt wird.

Im Folgenden wird erläutert, wie die Zielerreichung bisher in den vier Monaten nach Abschluss der Umbaumaßnahmen im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus umgesetzt wurde und welche Vorhaben noch in Planung sind.

1. Ziel: Vernetzung regionaler Kultureinrichtungen:

- a) Kooperation mit der „Kunstroute“: Es wird ein Tag der offenen Tür der Ateliers der ansässigen Künstlerinnen und Künstler in Bremen-Nord im September 2014 ausgerichtet. Im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus ist die Anmeldestelle für die teilnehmenden KünstlerInnen, das Kultur Büro unterstützte bei der Pressearbeit und Koordination, und bot Räumlichkeiten, so dass die Kick-Off-, Austausch- und Feedbacktreffen der KünstlerInnen im Frühjahr dieses Jahres im Bürgerhaus stattfanden.
- b) Die Netzwerktreffen Bremen-Nord zum Thema „Inklusion“ (Projekt „Türen öffnen – Inklusion im Stadtteil) finden im Bürgerhaus statt. Es geht um die Auslotung von Wegen für mehr Inklusion von Menschen mit physischer oder geistiger Einschränkung. Das Bürgerhaus fungiert als Ort der Begegnung für dieses Netzwerk und die betreffenden Personen, siehe auch unter www.inklusion-im-stadtteil.de. Zielsetzung ist die Verstetigung von Projekten zwischen Menschen mit und ohne Einschränkung und die Anknüpfung an bestehende Projekte im Haus, z.B. durch die Anbin-

derung zum Ersten Lesumer Fernsehen und zur Integrationsgruppe des Kindercircus.

- c) Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Hauptmietern und Partnern des Hauses ermöglicht Synergieeffekte im Personalbereich oder bei der Raumnutzung (z.B. bei der gemeinsamen Planung und Durchführung von Kooperationsprojekten im Bürgerhaus mit der Hans-Wendt-Stiftung, der Volkshochschule Bremen Nord, aber auch bei neuen gemeinsamen Angeboten mit der Stadtbibliothek- Zweigstelle Nord oder der Musikschule-Standort Grohn).

2. Ziel: Neue Angebote aus den Bereichen Veranstaltungen, kulturelle Bildung und Ausstellungen:

a) Bereich kulturelle Bildung (Projekte):

Durch das neue Medienbildungszentrum (medial.nord) für Bremen-Nord im Bürgerhaus konnte das eigene Angebot des Bürgerhauses erweitert werden. Beteiligt sind die Bremische Landesmedienanstalt (BREMA) mit dem ihr angeschlossenen Bürgerrundfunk - Radio Weser.TV, das Erste Lesumer Fernsehen (ELF) und das Landesinstitut für Schule (LIS).

Erste Veranstaltungen fanden zu folgenden Themen statt (jeweils ca. 20 Teilnehmende):

- Wii bis Wow – Computerspiele für Erwachsene,
- Facebook-Sicherheits-Check.

Auch haben sich bereits erste Zusammenarbeiten mit Projekten des Bürgerhauses entwickelt:

- Das Erste Lesumer Fernsehen (ELF) hat eine Dokumentation zur Jahresabschlussgala 2013 des Circus Tohuwabohu erstellt.
- In Kooperation mit ELF wird die Aufführung von Kinofilmen für alle BürgerInnen im Bürgerhaus wieder aufgegriffen.

Außerdem hat das Landesinstitut für Schule (LIS) eine Filmreihe lanciert, deren Auftaktveranstaltung am 15.05.2014 mit 80 Besuchern in der Studiobühne ausverkauft war.

Personell ist das Medienbildungszentrum über das LIS mit einer Koordinatorin ausgestattet, die seit Mai 2014 das Kultur Büro Team verstärkt. Diese hat bereits Kontakte zu vielen Medieneinrichtungen aus Bremen-Nord und Bremen-City aufgenommen. Außer der Hauptbeteiligten haben bereits weitere Bildungseinrichtungen ihr Interesse an projektbezogener Zusammenarbeit angemeldet, z.B. die Stadtbibliothek Vegesack, die VHS Bremen Nord, diverse Schulen in der Region. Die Mediengruppe der Helsinki-Schule plant zurzeit mit dem Bürgerhaus die Erstellung der Internetpräsenz für medial.nord.

b) Bereich Veranstaltungen:

- Eine Theaterreihe mit freien Bremer Theatergruppen befindet sich im Aufbau (Studiobühne - kleine Bühne des Bürgerhauses, ca. 90 Sitzplätze): Angefragt und teilweise fest eingeplant für die zweite Jahreshälfte sind KünstlerInnen und Künstlergruppen, für die die kleine Bühne ein interessanter Aufführungsort ist, beispielsweise das Improtheater Bremen, das Krimitheater Bremen und das Bremer Figurentheater. Die Resonanz dieser Bremer Gruppen ist sehr positiv, das sanierte Bürgerhaus bietet attraktive Voraussetzungen, die gerne wahrgenommen werden.
- Bislang haben folgende sehr erfolgreiche Produktionen im großen Saal (großer, multifunktionaler Saal, mit außerordentlich guter Akustik, ca. 500 Sitzplätze) stattgefunden, die ausnahmslos ausverkauft waren:
 - „Null Fehler - Das Comeback des Lehrers Laux“ mit Horst Schroth am 24. Mai 2014.
 - Die Gala des Kindercircus am 29. und 30. März 2014.
 - Eine Benefizveranstaltung des Rotary Clubs mit der Gruppe Masadaiko am 21. Februar 2014.

Der Ausblick auf die zweite Jahreshälfte zeigt ein vielfältiges Veranstaltungsangebot:

- Die Bremer Musical Company („Musicalhighlights“ „Solo von Sarah Dähn“),

- Jugend-Sinfonie-Orchester,
 - Bremer Salonorchester,
 - Schulprojekt mit Think Music!,
 - Camerata Instrumentale.
- Es gibt ein neues Format, das „Literarische Menü“ in der Cafeteria des Bürgerhauses, die jetzt als neuer Veranstaltungsort beispielbar geworden ist. Erstmalig hat eine Veranstaltung aus dieser Reihe, die Literatur und Kulinarik verbinden will, bereits im April 2014 stattgefunden und war mit 50 Karten ausverkauft. Die Besucher- als auch Presseresonanz war sehr gut (Weserkurier – Die Norddeutsche). Die nächste Veranstaltung findet im September 2014 statt.
- c) Ausstellungsbereich (bildende Kunst): Es gibt viele Anfragen seitens Bremer KünstlerInnen, so dass 2014 und das erste Halbjahr 2015 bereits durchgängig gebucht sind. Die Ausstellungsflächen sind nach dem Umbau exponierter und repräsentativer, was auch von den BesucherInnen zurückgemeldet wird. Zu jeder Ausstellung wird eine Vernissage veranstaltet.

3. Ziel: Zielgruppenarbeit, hier Schwerpunktsetzung Kinder- und Jugendliche:

- a) Tanztheaterprojekt „Die zweite große Pause“: In Zusammenarbeit mit sieben weiteren Bürgerhäusern aus Bremen wurden pro Bürgerhaus 10-15 Jugendliche gecastet, die das Projekt mitentwickeln: Es soll ein Musical zum Umgang mit den sozialen Medien (Twitter, Facebook) – aus der Sicht der Jugendlichen entstehen. Die Premiere mit allen teilnehmenden 70-80 Jugendlichen wird am 17. Juli 2014 im Schlachthof stattfinden. Weitere Aufführungen sind in allen beteiligten Bürgerhäusern geplant. Bis dahin proben die Jugendlichen einmal monatlich in einem der Bürgerhäuser und lernen als Nebeneffekt die ganze Stadt kennen.
- b) Kinderbereich / Circus Tohuwabohu:
 Zurzeit sind 120 Kinder und Jugendliche in den insgesamt 15 Kursen des Circus aktiv. Geplant ist die Weiterentwicklung des Angebots, d.h. es soll insbesondere der Ausbau des frühkindlichen Bildungsbereiches, der musikalischen Früherziehung und der offenen Eltern-Kind Gruppen betrieben werden, um der großen Nachfrage im Stadtteil nachkommen zu können und neben den Kindern auch die Eltern für Angebote des Bürgerhauses interessieren zu können.
- c) Kindertheaterreihe:
 Ein Mal im Monat wird ein Kindertheaterstück als Gastspiel auf der Studiobühne gezeigt (z.B. Regenbogen-Puppentheater, compania t:die geschichtenfinder). Dem geht eine langjährige erfolgreiche Kooperation mit Grundschulen (GS Burgdamm, Schule am Wasser, Schule St. Magnus, Schule Rönnebeck etc.) voraus, so dass bei der Wiederaufnahme der Weihnachtstheaterreihe in 2013 alle Termine mit jeweils fünf Klassen an vier verschiedenen Terminen ausverkauft waren (80 Plätze).

4. Ziel: Bürgerengagement in Bremen Nord fördern:

- a) Aufbau der Ehrenamtlichen- und Freiwilligenarbeit.
 Am 11. Oktober 2014 wird eine Freiwilligenbörse für Bremen-Nord im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus stattfinden.
 Die Planung und Koordination des Tages erfolgt in Zusammenarbeit mit der VHS Bremen Nord, der AWO Bremen-Nord, Serve the City und der Christusgemeinde Bremen-Blumenthal.
 Die Medien zur Bewerbung der Veranstaltung werden von der Medienprojektgruppe der Gerhard-Rohlf-Oberschule entwickelt (Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse).

Bis jetzt haben sich 41 gemeinnützig tätige Einrichtungen aus der Region für die Börse angemeldet.

Die beschriebenen Aktivitäten beziehen sich vor allem auf die ersten vier Monate nach der Wiedereröffnung des Hauses und damit auf einen sehr kurzen Zeitabschnitt. Ein ausführlicher Bericht wird nach einem Jahr Laufzeit im sanierten Gebäude erarbeitet und der Deputation für Kultur zu Evaluationszwecken nach dem ersten Quartal 2015 vorgelegt.

C. Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Vorlage hat keine finanziellen Auswirkungen.

Die Angebote richten sich grundsätzlich gleichermaßen an Frauen und Männer.

D. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den Bericht zur Kenntnis.